

**Interfakultäres Forum Innsbruck Media Studies
an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck**

<https://medien.uibk.ac.at/>

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Theo Hug
Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation
Maximilianstraße 2, Bauteil A, 3. Stock; 6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 507-73600
E-Mail: medien@uibk.ac.at



Organisation:
Martina Bachor

Um eine Anmeldung bis 31.10.2021 wird gebeten unter www.uibk.ac.at/medien
Die Veranstaltung findet unter den aktuellen Hygienebestimmungen der Universität Innsbruck statt.

In Kooperation mit der

Tiroler Tageszeitung

APA

Medienpartner

ORF T

© BfÖ 2021, Bild: Pete Linforth, pixabay.com

Medientag 2021 der Universität Innsbruck

DataPolitics Umgang mit Daten im digitalen Zeitalter

Donnerstag, 18. November 2021

Aula der Leopold-Franzens-Universität
Innrain 52, Hauptgebäude
6020 Innsbruck

DataPolitics

Umgang mit Daten im digitalen Zeitalter

In der Interaktion mit digitalen Systemen produzieren wir täglich eine Vielzahl an Daten, die beispielweise für wirtschaftliche, aber auch für politische Zwecke genutzt werden können. Während demokratische Systeme in Europa Wege suchen, wie mit diesen persönlichen Spuren möglichst sicher, anonym und effektiv umgegangen werden kann, zeigt sich nicht nur am Beispiel China, dass Daten auch zur politischen und gesellschaftlichen Kontrolle eingesetzt werden können.

Wofür können Daten instrumentalisiert werden und wie können sich Bürger*innen und Gesellschaften davor schützen? Welche Chancen und Gefahren für demokratische Gesellschaften liegen in der politischen Nutzung von Daten? Welche Verantwortung trägt das politische System zum Schutz unserer Daten? Welche Möglichkeiten des Entzugs gibt es überhaupt noch auf individueller Ebene?

Hatte man in den Anfangsjahren des Internets noch hohe Erwartungen an seine demokratisierende Wirkung, scheinen aktuell dystopische Überwachungsszenarien wie in „1984“ zu dominieren – „Big brother is watching you!“. Durch die Spionage-Software „Pegasus“, welche mittlerweile auch in Journalismus-Kreisen weithin bekannt ist, und zunehmenden Einblicken in die Politik Chinas wird gemeinhin deutlich, wie die moderne Datenverarbeitung nicht nur positive, sondern auch negative Effekte mit sich bringt. Insbesondere wurden auch durch die COVID-19-Pandemie die Ambivalenzen datenbasierter Technologien zur gesellschaftlichen Steuerung sichtbar. In den Fokus geraten sind dabei der Umgang mit Impfdaten und dem „Grünen Pass“ sowie Handydaten, die anzeigen, an welchen Stellen sich größere Menschenmassen ansammeln. Wir merken an diesem aktuellen Beispiel: schnell verschmelzen individueller Gesundheitsschutz und staatliche Überwachung sowie Reglementierung der Bürger*innen. An dieser Schnittstelle zwischen politischer Lenkung und persönlicher Freiheit bewegen sich die Beiträge und Fragen, die auf dem diesjährigen Medientag diskutiert werden.

17:00 **Eröffnung**

Tilmann Märk, Rektor der Universität Innsbruck
Theo Hug, Sprecher des Medienforums Innsbruck
Hermann Petz, CEO Moser Holding
Clemens Pig, CEO APA

17:30 **Impulsvortrag 1**

Lukas Holter, Campaigning Bureau
Data driven Campaigning

Impulsvortrag 2

Ingrid Brodnig, Journalistin
Wie mit Daten Politik gemacht wird ODER Über den Einfluss von Facebook und Google auf die politische Debatte

18:30 Pause – Ausstellung des Tiroler Illustrators Christoph Pirker

18:45 **Impulsvortrag 3**

Oliver Leistert, Medienwissenschaft, Leuphana Universität Lüneburg
Zur Demokratisierung der digitalen Kontrolle: Warum die Politik es allein nicht schaffen wird

19:15 **Podiumsdiskussion**

TeilnehmerInnen:
Lukas Holter, Ingrid Brodnig, Oliver Leistert
Moderation: David Runer (ORF)